

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 98.

Samstag 16. Dez.

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
(Eichen Stammholz Verkauf auf dem Stock.)

Aus den hienach bezeichneten Staatswaldungen des Reviers Hildrighausen werden

Freitag den 22. Dez. Morgens 10 Uhr auf der Forstamtskanzlei 65 Eichenstämme zum Verkauf gebracht werden, und zwar:

aus dem Staatswald Rohrauer Köpf

Abtheilung 4 b Stellenhäule 35 St. mit 1253 E.

Abtheilung 5 in der Forchen 10 St. mit 525 E.

Staatswald Lindach

Abtheilung 2 Rauhaus

12 St. mit 982 E.

Abtheilung 9 Kohlhaus

8 Stück mit 639 E.

Die für diesen Holzverkauf festgesetzten Bedingungen können bei dem Revierförster in Hildrighausen eingesehen werden, welcher zugleich angewiesen ist, die zur Fällung bestimmten Eichen am 20. und 21. Dez. auf Verlangen im Walde vorzuzeigen.

Den 10. Dez. 1854.

K. Forstamt.
Riethammer.

Forstamt Wildberg.
(Forchen Stammholz Verkauf auf dem Stock.)

Aus dem Staatswald Welzberg bei Hirsau werden

Samstag den 23. Dez.

227 Forchenstämme vom 60r abwärts auf dem Stock im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Den 10. Dez. 1854.

K. Forstamt.
Riethammer.

Ottenbronn

Oberamts Calw.

(Fahrniß Verkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich in Ottenbronn verstorbenen Jakob Friedrich Kappler, Bauers, wird am

Freitag den 22. Dez. von Vormittags 9 Uhr an in öffentlicher Versteigerung verkauft: Bücher, Wammskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Schneinwerk, Faß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrath, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Wagen, Leitern, Wagaufhalten und 1 Ringswahn, 1 Pflug, Karren, 1 Egge, ferner 1 Pferd, etwa 80 Zentner Heu, 30 Zentner Dehnd, Früchte und Stroh, etwas Dung, auch ungefähr 1/2 Klf. Scheiterholz und etwa 80 Hopfenstangen.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 13. Dez. 1854.

K. Gerichtsnotariat Calw.
Magenau.

Ottenbronn.

(Liegenschaftsverkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des hiesigen Bürgers und Bauers Jakob Friedrich Kappler, wird am Mittwoch den 20. Dez.

Vormittags 9 Uhr die hienach beschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft: Gebäude

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses mit zwei Viehställen und gewölbtem Keller, die Hälfte einer Scheuer mit Stallungen, die Hälfte an einer Badhütte und einem dreifachen Schweinestall und eine Holzhütte.

Güter

1 Mrg. 1/2 B. Baum- u. Grasgarten

5 M. Wiesen, worunter 1 1/2 B. auf Calwer Markung im Altweg

ca. 13 Mrg. Acker und

ca. 14 Mrg. Waldungen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verhandlung in der Wohnung des Schuldheißens Fuchs in Ottenbronn stattfindet.

Calw, 13. Dez. 1854.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Möttligen
(Vieh- und Schafverkauf).

Am

Donnerstag den 28. Dez.

Vormittags 10 Uhr

werden aus der Verlassenschaft des kürzlich dahier verstorbenen Gutspächter Egle auf Verlangen der hinterbliebenen Wittve

4 Pferde, 2 Wallachen und 2 Stutten und

1 Hengstfohlen 2 Jahre alt

11 Stück Melkkühe, worunter 2 mit Kälbern

4 Zuchtstiere, 3/4 bis 1 1/2 Jahre

alt,
7 Rinder, $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Jahre
alt,
1 Stier und 1 Mutterkalb (An-
bindling)
6 Stück schwere Mastochsen und
1 Mastfuh
66 Stück mächtige Mutterkäse
und 16 Jahrlingshämmer
2 Mutter- und 5 Käufer Schweine
an den Meistbietenden gegen baare
Bezahlung verkauft.
Den 13. Dez. 1854.
Schultheiß Laurmann.

Neubulach.
Es wird am
27. Dez.
Mittags 1 Uhr
ein einspänniges Wägelc und unge-
fähr 20 Zentner Futter im öffentli-
chen Aufsteich gegen baare Bezahlung
verkauft.
Den 9. Dez. 1854.
Stadtschultheiß
Auer.

Altburg.
(Liegenschaftsverkauf).
Die zur Gantmasse des weil. Jo-
hannes Kusterer, gewesenen Schwei-
ders in Weltenshwan gehörige
Liegenschaft, welche in Nr. 93 dieses
Blatts beschrieben ist, kommt am
Dienstag den 16. Jan. 1855
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Altburg in
Aufsteich, wozu Kaufsliebhaber hie-
mit eingeladen werden.
Den 14. Dez. 1854.
R. Amtsnotariat Teinach.
C. F. Kerler.

Neuweiler.
(Liegenschafts Verkauf).
Am
Mittwoch den 20. Dez.
Nachmittags 1 Uhr
wird auf dem Rathhaus dahier die
sämmliche in der Gantmasse des Fr.
Gall, Nagelschmieds hier, vorhandene
Liegenschaft verkauft, und zwar:
Eine weisstockige Behausung mit
Nagelschmiedswerkstätte
2 Brtl. 13 Rth. Garten beim
Haus

$4\frac{1}{2}$ Mrg. 9 Rth. Aker
2 Mrg. 3 Brtl. Wald.
Liebhaber mit Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen, werden
hiez u eingeladen.
Den 22. Nov. 1854.
Schultheißenamt.
See ger.

Teinach.
(Liegenschaftsverkauf).
Aus der Gantmasse des Johannes
Reidle, Tagelöhners dahier, wird des-
sen Liegenschaft, bestehend in
 $\frac{1}{2}$. an einer zweistöckigen Be-
hausung
ca. $8\frac{3}{4}$ Rth. Garten beim Haus
und
2 Brtl. Feld auf Sonnenhard-
ter Markung
am
Freitag den 22. Dez.
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhaus in Teinach im öf-
fentlichen Aufsteich verkauft.
Den 16. Nov. 1854.
Schultheißenamt.
C. F. Kerler.

Neuhengstätt.
Hiesige Schafrweide, welche 120
Stück Saase ernährt, kommt am
Donnerstag den 21. Dez.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause zur Verpac-
tung, wozu Liebhaber hie mit eingela-
den werden.
Gemeinderath.

Neuhengstätt.
Am
Donnerstag den 21. Dez.
Nachmittags 2 Uhr
bringt der Unterzeichnete auf dem hie-
sigen Rathhaus ein Haus mit einge-
richteter Schmiedwerkstätte sammt dem
Handwerkzeug und 2 W. Aker in öf-
fentlichen Aufsteich.
Gemeinderath.

Röthenbach.
(Holzverkauf).
Die Gemeinde verkauft am
Montag den 18. Dez.
Mittags 1 Uhr
bei Wirth Keppler
135 Stück Fochsen vom 50r

abwärts, auf dem Stoc, wel-
che sich theils zu Floß- theils
zu Sägholz eignen,
im öffentlichen Aufsteich gegen baare
Bezahlung; Liebhaber werden einge-
laden. Waldschütz Kalmbach ist be-
auftragt, das Holz vorzuzeigen.
Den 18. Dez. 1854
Aus Auftrag:
Schultheiß Fenchel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Unterzeichneter empfiehlt für die be-
vorstehenden Weihnachtsen sein gut aus-
gestattetes Waarenlager bestehend in
einer schönen Auswahl von Tibets,
Orleans, Napolitains, Gallicos, wolle-
ne und seidene Westenzuge, Halsbin-
den aller Art, seidene Craväntchen, Sack-
tücher, so wie mehrere Reste von Ei-
berienne, Winterbuckskin zu herabge-
setzten Preisen.
Louis Dreiß.

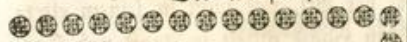
Calw.
Zu Weihnachts-Geschenken erlaube
ich mir zu empfehlen:
**gewobene Corsette ohne
Nath; baumwollene Herren-
hemde; gedruckte und andere
Taschentücher** in verschiedener
Größe so wie meine übrigen Artikel.
Ich sichere möglichst billige Preise
zu und bitte um geeigneten Zuspruch.
Christof Widmann.

Calw.
Thee
Schwarz Heysan d. Lth. 4 fr.
grün Berl d. Lth. 5 fr.
feinst Becco d. Lth. 8 fr.
Senf
à l' Estragon in Töpfchen a
15 fr. bei
Ferd. Georgii.

Calw.
Die verehrten Freunde und Gönner
der Kleinkinderschule, welche auch heuer
wieder die Weihnachtsbescherung durch
Beiträge an Geld, Geswaaren, oder
Spielzeug zu befördern geneigt sind

und herzlich darum gebeten werden, werden ersucht, ihre Gaben der Oberlehrerin, Jungfer Lisette Haas, bis längstens Donnerstag den 21. Dez. Vormittags zuzustellen.

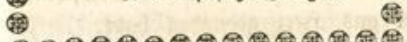
Der Ausschuss.



Galw.

Am Thomastag halte ich Mezesuppe, wozu ich höflich einlade.

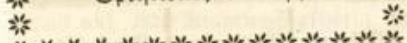
Kempfer, Jungfer.



Galw.

Am Thomasfeiertag findet bei mir ein Gansessen statt, wobei nach Belieben gespeist werden kann, und ladet hierzu Freunde und Bekannte höflich ein

Speisewirth Käuffele.



Galw.

Das obere Logis im Tuchscherer Widmaierschen Hause hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermietthen

Flad.

Galw.

Von heute an sind fortwährend frisch und rein gewässerte Stockfische zu haben bei

Wittwe Josenhans.

Dberlingenhardt.

Am nächsten

Donnerstag den 21. Dez.

Mittags 1 Uhr

werden bei Johann Schraft 50 Zentner Heu im öffentlichen Ausstreich verkauft.

Im Auftrag

Schuldheiß Stahl.

Althengstätt.

Mit Lesern des Schwäbischen Merkurs, die in Galw vom Marktplatz an hierherwärts wohnen, möchte ich als Mitleser anstehen, und wollen sich solche gef. an mich wenden.

Merkz. Adler.

Galw.

Feinst Sprengerlesemehl ist zu haben bei

Albert Bezel.

Galw.

(Mehlverkauf).

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend alle Sorten Mehl, Kernengries und Habermehl billigst zu haben.

J. Burghard zur mittlern Mühle.

Galw.

Kinderspielwaaren, Puppenköpfe, Wachsstöcke und Väter, Glasfugeln noch in großer Auswahl billigst, darunter Manches, was ich um und unterem Ankaufspreis abgebe; zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

J. J. Desterlen.

Galw.

Sämmtliche hiesige Seisensieder sind übereingekommen, die Austheilung der kleinen Väter am Thomasfeiertage gänzlich aufzuheben; es sind uns darinn schon alle größern Städte Württembergs vorangegangen, und wir sind überzeugt, daß unsere wohlthätige Einwohnerkraft unsere Handlungsweise entschuldigen wird, da es an Gelegenheit zum Geben bei jetziger Zeit nicht fehlt.

Galw.

(Empfehlung).

Bei Unterzeichnetem ist billigst in großer Auswahl zu haben: Blüschtschen für Frauenzimmer und Kinder, Reisesäcke und Koffer aller Art, Knabengürtel, Portemonnaie, Cigarren-Etuiß, Knieband, Hosenträger, Trinkbecher, Umhäng- und Kouriertaschen, sowie Schulranzen.

Loß, Sattler.

Galw.

Die Lage in die ich durch das Hinscheiden meines sel. Mannes versetzt wurde, veranlaßt mich, mich als Kindbett- und Krankenhüterin zu empfehlen und ich bitte um gütige Theilnahme.

Friederike Finkbeiner.

Stammheim.

Aus Auftrag hat zu verkaufen: einen zwweifpännigen Wagen mit eisernen Radachsen, 15 Zentner Heu

und zwar am

Thomasfeiertag
Nachmittags 2 Uhr.
Stiftungspfleger Koller.

Erdmuthc.

(Fortsetzung.)

„Ich geb Euch mein heilig Wort, ich hab nichts mit des Trauble's Tochter,“ erwiderte Bläsi und der Vater willfahrte ihm gern, er hatte ja Freude genug, daß sein verdüsterter Sohn ihm so heiter und frisch wieder erstanden war.

Bräutle lösen und Allerseelen.

Warum zögerte nur Bläsi mit der Offenbarung des Geheimnisses? Er bangte doch davor, denn er kannte die eiserne Härte des Vaters, er hatte auf irgend einen begünstigenden Zufall gehofft, aber er war nicht eingetreten, und wie das so geht, allmählig erwuchs ihm ein neuer Gedanke.

Erdmuthc hatte ihn nur das eine Mal am Morgen vor der Ernte um Lösung des Geheimnisses gebeten, sie schwieg fortan und harrete geduldig. Um so drängender war Trauble. Sie schilderte die Gefahr, das Jemand von Lichtenhardt komme und sage, daß ihre Tochter todt sei, sie schilderte ihre Qual und die Erdmuthc's in den grellsten Farben und wollte keinen Zweck der Zögerung anerkennen, ja seit einigen Wochen war die Sorge, daß das Geheimniß auf ungeschickte Weise offenbar würde, das sich so wunderbar lange erhalten hatte; der lahme Klaus mußte Erdmuthc halb erkannt haben, denn er lauerte ihr oft auf und lief ihr an seinen Krücken nach und fragte sie, ob sie nichts von Erdmuthc wisse; diese wies ihn barsch ab, aber sie



weinte im Stillen darüber. Das Unglück kennt einander, nur Klaus hatte sie erkannt und sie wick ihm nun aus und verbarg sich vor ihm, aber erst als Traudle ihn bat, ihr Kind in Ruhe zu lassen, ließ er ab sie zu verfolgen.

Die Sichelhenkete war in Lustigkeit vorüber. Gottfried hatte die Tagelöhner für die bisherige Arbeit abgelohnt und Erdmuth als „Weischgefangener“ noch ein besonderes Geschenk gemacht. Jetzt kam Traudle mit erneuertem Drängen, aber Bläsi ging zu Erdmuth, die im Keller Kraut einschnitt und fragte sie, was sie mit ihrem Gelde mache.

„Ich hab's bis auf zwei Gulden dem Traudle geschenkt,“ erwiderte sie und Bläsi gerieth darob in hohen Zorn und schalt über Verschwendungssucht und böse Gewohnheiten. Erdmuth ließ ihn austoben, dann erklärte sie ihm, daß sie eben so gern arm sein möchte als in Reichthum kommen, und dieses sei ihr nur darum erwünscht, damit sie anderen ohne Schmälern des Besitzthumes Gutes thun könne; dürfe sie das nicht und vertraue ihr Bläsi nicht, daß sie hausälterisch sei, so verlasse sie lieber in dieser Stunde das Haus und zöge wieder in die weite Welt und wolle Niemanden sagen wer sie sei. Nun ging es an ein

abermaliges und gründliches Erörtern der beiderseitigen Geldschätzung, und Bläsi, der Erdmuth hatte befehlen wollen, mußte selber bekennen, daß bei der Art, wie man in seinem elterlichen Hause allzeit in Angst und Sorge sei, — man kein Vermögen besitze, sondern davon besessen sei und daß es ein Tagelöhner besser habe als ein Reicher, der immer den Geldschlüssel ans Herz gebunden habe.

(Fortsetzung folgt).

Sonntag den 17. Dez. werden predigen: Vormittags Hefser Rieger. Nachm. Bifar Wörner.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinius.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 12. Dez. 1854.

Getreides Gattung	Voriger Reis Sckf. lfr.	Neue Zufuhr Sckf. lfr.	Ges- sammt- Betrag Sckf. lfr.	Heutiger Verkauf Sckf. fr.	Im Rest geblie- ben Sckf. l fr.	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
						fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Weizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter													
— neuer	51	240	291	262	29	23	12	21	46	21		5703	7
Dinkel, alter	48	210	258	244	14	8	24	8	7	7	48	1979	49
— neuer													
Gerste, alte	6	13	19	17	2	13		12	42	12	30	215	48
— neue													
Haber, alter	10	180	190	174	16	7		6	20	6		1101	40
— neuer													
Roggen, alter													
— neuer													
Erbsen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —	115	643	758	697	61							9000	24

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Weizen um — fl. — fr.
 Kernen alter um fl. fr., neuer, weniger um fl. 56fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 weniger um fl. 38fr., Gerste alte um fl. fr., neue weniger um fl. 46fr. Haber weniger um fl. 47fr.
 Brodtare: 4 Vid. Kernbrod 18 fr. dto. schwarzes 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen $4\frac{1}{2}$ Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Darsfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kuhfleisch, gutes 9fr. gerin-
 geres 8 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr abgezogenes 12 fr.
 Stadtschultheissenamt. Sch u l d t.